



STADTGEMEINDE RETZ

Gemeinderat-Nr. 1/2009

PROTOKOLL

der

ordentlichen Gemeinderats-Sitzung

der

Stadtgemeinde Retz

am 28.01.2009

Einberufen mit der Einladung vom 22.01.2009

Anwesende:

Bürgermeister Karl Heilingner als Vorsitzender.

Die geschäftsführenden Gemeinderäte: Vizebürgermeister Karl Burkert, Stadtrat Dir. Reinhold Griebler, Stadtrat Alfred Kliegl, Stadträtin Mag. Susanne Metzger

Die Gemeinderäte: Helmut Bergmann, Johannes Graf, Johann Kurzreiter, Manfred Ladentrog, Robert Löscher, Andreas Maier-Graf, Hermann Mairinger, Ingeborg Minialow, Hermann Neubauer, Peter Schmidt, Helene Schrolmberger, Peter Soucek, Josef Stromer; Harald Vyhnalek, Helmut Wieser

Entschuldigt: die Stadträte Walter Fallheier, Helmut Koch, die Gemeinderäte Martin Riemel, Robert Schweitzer, Ernst Zeman

Als Beamter der Städt. Buchhaltung: Kassenverwalter Josef Szensz

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Andreas Sedlmayer

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 03.12.2008
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beschlussfassung Nachtragsvoranschlag, mittelfristiger Finanzplan
4. Darlehensaufnahmen, Vergabe
5. Landwirtschaftsangelegenheiten: Pachtrücklass Johann Schwanda
6. Verordnung über Bezüge der Gemeindemandatare
7. Ausbau WVA Retz, Auftragsvergabe
8. Lichtserviceübereinkommen, Korrektur d. Zusatzvereinbarung
9. Liegenschaftsangelegenheiten:
 - a) Löschungserklärung Ernst Schönbauer, Obernalb, An d. Maut
 - b) Optionsvertrag Franz Prem, Obernalber Spitz
 - c) Mietvereinbarung mit Gemeindeverband f. Abfallentsorgung
 - d) Aufnahmevereinbarung Seniorenwohnhaus, Margit Pröglhöf
10. EVN, Energieliefervereinbarung - Erdgas
11. Änderung örtl Raumordnungsprogramm

Nicht öffentliche Sitzung

12. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Karl Heiling er begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beglückwünscht all jene Mandatare, die bis zur heutigen Gemeinderatssitzung ihren Geburtstag feierten.

1.

Genehmigung der Niederschrift vom 03.12.2008:

Das Gemeinderatsprotokoll vom 03.12.2008 wird über Antrag des Bürgermeisters einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

2.

Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet,

- a) dass die Familie Ullmer mündlich angefragt hat, 4 Bauparzellen im Bereich des Siedlungsgebietes in Kleinhöflein vereinigen zu dürfen und gemeinsam für einen Hausbau zu nutzen. Dies würde mit erheblichen Kostennachteilen für die Gemeinde verbunden sein. Als zweite Variante wurde mit der Familie Ullmer

besprochen insgesamt 5 Parzellen des Siedlungsgebietes, die allesamt sehr klein sind, auf 2 größere Bauparzellen aufzuteilen. Damit wäre zwar auch eine Einbuße für die Stadtgemeinde verbunden, diese wäre jedoch nicht so groß wie im vorigen Fall. Die Mandatare könnten sich diese Variante vorstellen, wenn die anfallenden Teilungs- bzw. Vermessungskosten, die nicht allzu hoch sein dürften, durch die Familie Ullmer getragen werden.

- b) dass der Verein für Musik und neue Kunst „Florilegium musicum – Vienna“ mit Schreiben vom 24. November 2008 angeboten hat, 2 klassische Konzertproduktionen im Stadtsaal abzuhalten. Seitens der Gemeinde müsste jedoch der Saal kostenlos zur Verfügung gestellt werden und zusätzlich jeweils €1.000,-- Förderung und diverse Hilfsaktionen geleistet werden. Mit dem Hinweis, dass von der Stadtgemeinde Retz für das Jahr 2009 bereits etliche Kulturveranstaltungen auch im musikalischen Bereich geplant sind, soll dem Verein mitgeteilt werden, dass für das Jahr 2009 keinesfalls weiterer Bedarf an einem Konzert besteht und daher das Angebot leider abgelehnt werden muss.
- c) dass im Rathaus, wie schon seit Jahren geplant, im Obergeschoss eine WC-Anlage und eine kleine Küche eingebaut werden. Die Bauarbeiten werden durch den Städt. Bauhof ausgeführt um möglichst kostenschonend dieses Vorhaben abwickeln zu können. Im Anschluss an die Sitzung besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Arbeiten.
- d) dass im Zusammenhang der ausstehenden Sanierung der Retzer Schulgebäude an eine Zusammenführung der Retzer Schulen gedacht ist. Wie bekannt, soll ein „gemeinsames Dach“ für alle Schulen in Retz gefunden werden um diverse Synergien und Einsparungen zu erreichen.

3.

Beschlussfassung Nachtragsvoranschlag, mittelfristiger Finanzplan:

Vizebürgermeister und Finanzreferent Karl Burkert erläutert kurz den Grund für die Erstellung des Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2009. Er führt ins Treffen, dass es dringend notwendig erscheint, Verbesserungsmaßnahmen bei der Wasseraufbereitung vorzunehmen. Diese Maßnahmen, die bei einem nächsten Tagesordnungspunkt ausführlich behandelt werden, erfordern nach ersten Abschätzungen Kosten von rund €600.000,--. Diese Arbeiten sollen noch im Jahr 2009 umgesetzt werden. Darüber hinaus ist eine gesetzliche Erhöhung der Bezüge der Gemeindemandatare zu berücksichtigen. Erfreulicherweise hat es auch eine positive Veränderung gegeben. Die mit einem Jahresdurchschnitt von rund 4,5 % angeschätzten Zinsen haben sich mittlerweile auf einen Zinssatz von rund 3 % reduziert. Damit sind doch erhebliche Einsparungen für die Gemeinde verbunden. Das Gesamtbudget erhöht sich durch die angeführten Maßnahmen auf €7.190.000,-

im ordentlichen Haushalt, was auch dazu führt, dass ein erhöhter Kassenkredit (10 % des ordentlichen Haushaltes) bei den Banken in Anspruch genommen werden kann. Der Finanzreferent erläutert ferner die geplanten Darlehensaufnahmen.

Wortmeldungen: StR. Mag. Susanne Metzger, Vizebürgermeister Karl Burkert, GR. Helene Schrolmberger

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird der Nachtragsvoranschlag 2009 mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen. (6 Gegenstimmen: 5 SPÖ, 1 Grüne)

Finanzreferent Karl Burkert bedankt sich bei Kassenverwalter Josef Szensz für die rasche und gewissenhafte Erstellung des Nachtragsvoranschlages 2009.

4.

Darlehensaufnahmen, Vergabe:

Der Nachtragsvoranschlag sieht in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung die Aufnahme von insgesamt 4 Darlehen mit der Gesamtsumme von € 750.000,-- vor. Es wurden 7 Bankinstitute zur Angebotsabgabe eingeladen. Nach Vorliegen der Angebote und deren Durchrechnung wurde von der Steuerberatungskanzlei RPW folgender Vergabevorschlag abgegeben:

Die geringste Gesamtbelastung für die Gemeinde ergibt sich aus dem Angebot der Weinviertler Sparkasse AG bei einer variablen Verzinsung, angelehnt an den 3-Monats-Euribor. Die Weinviertler Sparkasse bringt einen Aufschlag von 0,5 %-Punkte in Verrechnung. Derzeit ergibt dies einen Zinssatz von 3,262 % p.A.

Wortmeldung: GR. Helene Schrolmberger, Vizebürgermeister Karl Burkert

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die oben angeführte Darlehensaufnahme bei der Weinviertler Sparkasse AG mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen. (1 Stimmenthaltung: GR. Helene Schrolmberger)

5.

Landwirtschaftsangelegenheiten: Pachtrücklass Johann Schwanda:

GR. Johann Kurzreiter erläutert, dass aufgrund eines Pachtrücklasses von Herrn Johann Schwanda die Verpachtung der Ackergrundstücke Parz.Nr. 2623/1, Ausmaß 2.730 m² und der Parz.Nr. 2624, Ausmaß 2.700 m², beide Riede Siebzehnlehen, beide Eigentümerin Stadtgemeinde Retz, ausgeschrieben wurde. Die Ausschreibung der Verpachtung erfolgte mit 12. November 2008. Es gibt dafür insgesamt 4 Bewerbungen:

Helga u. Leopold Rockenbauer, Lange Zeile 38

Beatrix u. Walter Seher, Lange Zeile 42

Andrea u. Reinhard Schnabl, Lange Zeile 40

Stefan Löscher, Fladnitzerweg 15

Am 15.01.2009 fand eine Sitzung des Landwirtschaftsausschusses zu diesem Thema statt. Der Ausschuss empfiehlt, die beiden Grundstückspartellen an Herrn Stefan Löscher zu verpachten, da dieser Anrainer dieser Grundstücke ist. Damit erfolgt eine Arrondierung in der Bewirtschaftung. Der Vorschlag des Landwirtschaftsausschusses wird einstimmig dem Gemeinderat zu Beschlussfassung empfohlen.

Über Antrag von GR. OVSt. Johann Kurzreiter werden die gegenständlichen Grundstücke einstimmig an Herrn Stefan Löscher, Fladnitzerweg 15 verpachtet.

6.

Verordnung über Bezüge der Gemeindefandatare:

Vizebürgermeister Karl Burkert bringt in Erinnerung, dass Ende des Vorjahres durch das Land NÖ neue Bezüge für die Bürgermeister beschlossen wurden. Daraus leiten sich auch neue Bezüge für die restlichen Mandatare ab. Nach intensiver Beratung im Vorfeld der heutigen Gemeinderatsitzung wurde durch den Stadtrat folgende Verordnung zur Beschlussfassung dem Gemeinderat empfohlen:

Verordnung

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Retz vom 28.1.2009 über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates und der Ortsvorsteher. Aufgrund des § 18 des NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetzes 1997, LGBl. 0032-0, wird verordnet:

§ 1

Die monatliche Entschädigung des Vizebürgermeisters beträgt 37,5 % des Bezuges des Bürgermeisters.

§ 2

Den Mitgliedern des Gemeindevorstandes (Stadtrates) mit Ausnahme des Vizebürgermeisters gebührt eine monatliche Entschädigung von 12 % des Bezuges des Bürgermeisters.

§ 3

Die monatliche Entschädigung eines Ortsvorstehers beträgt

<i>für die KG. Oberhalb</i>	<i>9 %</i>
<i>für die KG. Unteralb</i>	<i>12 %</i>
<i>für die KG. Kleinhöflein</i>	<i>7,5 %</i>
<i>für die KG. Kleinriedenthal</i>	<i>6 %</i>
<i>für die KG. Hofern</i>	<i>4 %</i>

des Bezuges des Bürgermeisters.

§ 4

Den Mitgliedern des Gemeinderates, die keinen Anspruch auf Bezüge gemäß den §§ 1 bis 3 dieser Verordnung haben, gebührt eine monatliche Entschädigung in der Höhe von 3 % des Bezuges des Bürgermeisters.

§ 5

Den Vorsitzenden der Gemeinderatsausschüssen gebührt, sofern sie keinen Anspruch gemäß den §§ 1 bis 3 dieser Verordnung haben, zusätzlich zur Entschädigung gemäß § 4 dieser Verordnung eine monatliche Entschädigung von 2 % des Bezuges des Bürgermeisters.

§ 6

Dem Umweltgemeinderat gebührt, sofern er keinen Anspruch gemäß den §§ 1 bis 3 dieser Verordnung hat, zusätzlich zur Entschädigung gemäß § 4 dieser Verordnung eine monatliche Entschädigung von 2 % des Bezuges des Bürgermeisters.

§ 7

Diese Verordnung tritt mit 01. März 2009 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisher geltende Verordnung des Gemeinderates über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates und der Ortsvorsteher vom 21.9.1998 außer Kraft.

Der Bürgermeister:

Karl Heilinger

Angeschlagen am: 29.1.2009

Abgenommen am: 12.2. 2009

Wortmeldung: StR. Alfred Kliegl

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die Verordnung über die Bezüge der Gemeindemandatare einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

7.

Ausbau WVA Retz, Auftragsvergabe:

Im Jahr 2004 wurde durch die Stadtgemeinde Retz die Trinkwasseraufbereitungsanlage und der Tiefbehälter (Wasservorrat) nach dem neuesten Stand der Technik errichtet. Es wurde eine Eisen- und Manganentfernungsanlage sowie ein Aktivkohlefilter in der Aufbereitungsanlage untergebracht. Bereits bei der damaligen Planung wurden räumliche Möglichkeiten für weitere technische Entwicklungen berücksichtigt.

Grundlage für die damalige Planung war eine stabile Messreihe mit annähernd gleich bleibenden Untersuchungsergebnissen. Die Möglichkeit für eine Erweiterung der Wasseraufbereitungsanlage wurde durch die einmalige geologische Situation und den dadurch natürlich (geogen) vorkommenden Inhaltsstoffen vorgesehen.

Die nunmehrige technische Weiterentwicklung ermöglicht der Stadtgemeinde Retz die Wasseraufbereitungsanlage zu verbessern in dem auch Schwermetalle entfernt werden können. Obwohl es keine gesetzlich eingezogenen Grenzwerte gibt, will sich die Stadtgemeinde Retz an den Empfehlungen der WHO (Weltgesundheitsorganisation) und des österreichischen Gesundheitsministeriums orientieren.

Im Retzer Wasser sind beispielsweise folgende Metalle und Schwermetalle enthalten:

Aluminium	< 0,05	mg / L
Antimon	< 1	µ / L
Arsen	7,9	µ / L
Blei	< 4	µ / L
Bor	0,11	mg / L
Cadmium	< 3	µ / L
Chrom	< 5	µ / L
Eisen (gesamt)	0,29	mg / L
Kupfer	< 0,02	mg / L
Mangan	0,18	mg / L
Nickel	< 10	µ / L
Quecksilber	0,2	µ / L
Selen	2,5	µ / L
Thorium	< 10	µ / L
Uran	83	µ / L

Es ist geplant sowohl beim Brunnenfeld Seeweg als auch beim Brunnenfeld Sandweg eine Aufbereitungsanlage zu errichten.

Da die Stadtgemeinde Retz die neuesten technischen Errungenschaften für die Aufbereitung des Trinkwassers möglichst rasch zur Verfügung stellen will, wird mit der Errichtung der Anlage unverzüglich begonnen werden.

Es wird mit Kosten von rd. €560.000,00 exkl. USt. gerechnet. Durch die Bemühungen unserer Gemeindevertreter ist es gelungen, dass wesentliche Förderungsmittel durch den Niederösterreichischen Wasserwirtschaftsfonds und durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Verfügung gestellt werden, obwohl keine gesetzliche Verpflichtung für den Bau dieser Anlage besteht.

Das Planungsbüro IUP hat mit Schreiben vom 20. Jänner 2009 ein Honorarangebot für die komplette Projektabwicklung vorgelegt. Das Angebot wurde mit einem Richtpreis von €57.000,-- netto abgegeben.

Wortmeldung: GR. Helene Schrolmberger, Vizebürgermeister Karl Burkert

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird einerseits der grundsätzliche Beschluss gefasst, die Wasseraufbereitungsanlage für Schwermetalle zu errichten und andererseits die Ingenieurgesellschaft für Umweltprojekte gemäß ihrem Honorarangebot mit der Abwicklung des Projektes beauftragt.

8.

Lichtserviceübereinkommen, Korrektur d. Zusatzvereinbarung:

Die Direktion der EVN hat bereits im Vorjahr eine Zusatzvereinbarung zum Lichtserviceübereinkommen vorgelegt. Es handelt sich um Mehrleistungen, also zusätzliche Straßenbeleuchtungskörper in der Kalvarienberggasse und in der Ferd. Zimer-Gasse. Diese Zusatzvereinbarung wurde in der Stadtratssitzung am 26.11.2008 einstimmig genehmigt. Allerdings hat sich herausgestellt, dass sich beim Angebot der EVN ein Rechenfehler eingeschlichen hat. Die Mehraufwendungen betragen in Summe nicht €4.875,12 sondern richtig gestellt €6.281,05 exkl. Ust. Der Gemeinderat möge die Korrektur der Zusatzvereinbarung genehmigen.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die Korrektur der Zusatzvereinbarung einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

9.

Liegenschaftsangelegenheiten:

a) Löschungserklärung Ernst Schönbauer, Oberhalb, An d. Maut:

Das Notariat Dr. Winfried Leisser hat mit Schreiben vom 12.12.2008 eine Löschungserklärung für Herrn Ernst Schönbauer, Oberhalb 230 vorgelegt. Die Gemeinde hat seinerzeit Herrn Schönbauer die Parz. 494/1 u. 494/3 verkauft, wobei

ein Vor- u. Wiederkaufsrecht für die Gemeinde grundbücherlich einverleibt wurde. Da Herr Schönbauer auf dieser Liegenschaft längst ein Haus errichtet hat, wird dem Gemeinderat empfohlen, die Löschungserklärung zu genehmigen.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die Löschungserklärung für Herrn Ernst Schönbauer einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

b) Optionsvertrag Franz Prem, Obernalber Spitz:

Ebenso wie mit vielen anderen Grundeigentümern konnte mit Herrn Franz Prem ein Optionsvertrag für seine Grundstücke im Bereich des Obernalber Spitzes erstellt werden. Es handelt sich um eine Fläche von 4.849 m², die zum Preis von € 18,--/m², also insgesamt € 87.282,--, durch die Stadtgemeinde Retz oder einen Dritten angekauft werden soll. Der vorliegende Optionsvertrag möge durch den Gemeinderat genehmigt werden.

Wortmeldung: GR. Helene Schrolmberger

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird der Optionsvertrag mit Herrn Franz Prem mehrheitlich durch den Gemeinderat genehmigt. (1 Stimmenthaltung: GR. Helene Schrolmberger)

c) Mietvereinbarung mit Gemeindeverband f. Abfallentsorgung:

Der Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Hollabrunn hat eine Vereinbarung über die Nutzung der Fläche des Altstoffsammelzentrums im Ausmaß von ca. 13,80 x 14,10 m vorgelegt. Als Mietzins wird für eine Laufzeit von 20 Jahren eine Mietzinsvorauszahlung in der Höhe von € 25.000,-- vereinbart. Der Mietzins für die Folgejahre wird mit € 1.250,-- pro Kalenderjahr festgesetzt, wobei sich der Mietzins gemäß dem Verbraucherpreisindex jeweils anpasst. Die Vereinbarung soll auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden. Eine Kündigung soll bis zum Jahr 2027 ausgeschlossen werden. Danach kann die Kündigung nur jeweils mit Wirksamkeit zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen und hat schriftlich 9 Monate vor Ablauf des Kalenderjahres zu erfolgen. Die vorgelegte Vereinbarung möge durch den Gemeinderat genehmigt werden.

Über Antrag von Vizebürgermeister wird die Mietvereinbarung mit dem Gemeindeverband für Abfallentsorgung einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

d) Aufnahmevereinbarung Seniorenwohnhaus, Margit Pröglhöf:

Die Siedlungsgenossenschaft Waldviertel hat eine Aufnahmevereinbarung für das Wohnhaus Berggasse 2-4 für Frau Margit Pröglhöf aus Obermarkersdorf 53 vorgelegt. Auch hier möge der Gemeinderat seine Zustimmung erteilen.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die Aufnahmevereinbarung mit Frau Margit Pröglhöf einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

10.

EVN, Energieliefervereinbarung - Erdgas:

Nach mehrmaligen Verhandlungen mit der EVN-Direktion wurde nun eine neue Energieliefervereinbarung vorgelegt. Die Stadtgemeinde benötigt jährlich rund ein Ausmaß von 410.000 Kw/h. Bei einem Umstieg zur Tarifvariante „Giga-Float“ beträgt der Basisarbeitspreis €0,027580 pro Kilowattstunde. Der Grundpreis pro Jahr und Anlage beträgt € 18,--. Der Arbeitspreis wird – unter Einbeziehung der errechneten Anpassung der Giga-Float-Formel – zu Beginn des Quartals angepasst. Der Grundpreis unterliegt keiner Anpassung. Der Vertrag wird für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2012 vereinbart. Die EVN räumt der Stadtgemeinde einen Rabatt auf den Energieanteil von 8 % ein. Gegenüber der Tarifvariante Giga bedeutet dies eine Einsparung pro Jahr von rund €2.900,--. Der Gemeinderat möge die vorgelegte Energieliefervereinbarung mit der EVN genehmigen.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die Energieliefervereinbarung mit der EVN einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

11.

Änderung örtl Raumordnungsprogramm:

Die Stadtgemeinde Retz hat der Siedlungsgenossenschaft Waldviertel bei einem Abverkauf des Bauhofsareals die Bauklasse I od. II wahlweise in Aussicht gestellt. Da in dieser Gasse ohnehin bereits Gebäude in diesen Bauklassen errichtet wurden, erscheint es sinnvoll für die gesamte Angertorstraße diese Regelung geltend zu machen. Der Sachverständige des Landes hat bereits seine Zustimmung dafür signalisiert. Vorerst wäre ein grundsätzlicher Beschluss durch den Gemeinderat erforderlich.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird für den Bereich der Angertorstraße die Bauklasse I od. II wahlweise einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

Nicht öffentliche Sitzung

12.

Personalangelegenheiten:

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: